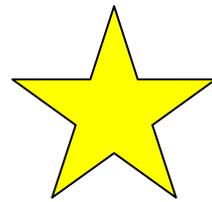


Nils und der kleine Stern

von Carolina Kaschel



Es war einmal ein kleiner Stern, der sah des Nachts immer zu Nils hinunter. Als er sich aber eines Abends zu weit aus seinem Fenster lehnte, um Nils besser beim Schlafen zusehen zu können, fiel er hinab und plumpste direkt in Nils' Zimmer. Nils erschreckte sich fürchterlich, doch dann erkannte er den Stern, denn auch er hatte ihn am Himmelszelt oft betrachtet. Nils freute sich und wollte den Stern unter seine Decken nehmen, um ganz nah bei ihm zu sein und ihn zu beschützen. Doch der Stern fing an zu weinen und sagte: "Ich muss wieder an den Himmel, Nils. Denn wenn die Sonne aufgeht, verschwinden die Sterne und dann kann ich den Weg nie mehr zu meiner Mama zurück."



Nils nahm den Stern unter seinen Arm, tröstete ihn und fragte eine Meise, die gerade auf seinem Fenstersims schlafen wollte, ob sie den Stern nicht zum Himmel bringen könnte. Die Meise fragte: „Warum ist denn der Stern eigentlich heruntergefallen?“ Nils sagte: „Der Stern hatte sich zu sehr aus seinem Fenster gelehnt, um mir besser beim Schlafen zuschauen zu können.“



Die Meise verstand und wandte dem Stern ihren Rücken zu. Der Stern kletterte darauf und hielt sich an ihren Federn fest. „Mach's gut, kleiner Nils!“, rief der Stern noch Nils zu und Nils rief zurück: „Mach's gut lieber Stern und lehn dich nicht mehr so weit aus deinem Fenster. So flog die Meise in den Sternenhimmel und brachte den kleinen Stern wieder an seine richtige Stelle, wo er noch heute dem kleinen Nils jedes Mal vor dem Schlafengehen zuzwinkert.“

